

Winter 2015

DER BLASBALG

Offizielles Mitteilungsorgan des
Solithurnischen Organistenverbandes SOV

Redaktion: Elisabeth Häfliger, Bahnhofstr. 12, 4657 Dulliken
Tel. 062 295 21 05 Fax: 062 295 61 47
E-Mail: erhaefliger@bluewin.ch

Redaktionsschluss:	15.Mai	2016
Nächste Ausgabe:	Juli	2016



Adressliste des SOV - Vorstandes

Suzanne Z'Graggen
Präsidentin
info@suzannezgraggen.ch

Propsteigasse 10, 4500 Solothurn
Tel. 076 273 59 30

Ingold-Riesen Heidi
Finanzen
Ingold_heidi@bluewin.ch

Längacker 1, 4553 Subingen
Tel. 032 614 15 40 / 079 203 54 38

Monika Heeb
Protokoll
heeb_monika@bluemail.ch

Wengisteinstr. 11, 4500 Solothurn
Tel. 032 682 13 54

Elisabeth Häfliger
Adressverwaltung
Blasbalg, Kurswesen
erhaefliger@bluewin.ch

Bahnhofstr. 12, 4657 Dulliken
Tel. 062 295 21 05 / 079 343 41 65

Hansruedi Binz
Beisitzer
harubiklosterplatz@bluewin.ch

Klosterplatz 4, 4500 Solothurn
Tel. 032 621 53 80

Hansruedi von Arx
nicht Vorstandsmitglied
einfach (meistens) dabei
hr.vonarx@kirchenmusik-solothurn.ch

Untergrundstr. 9, 4600 Olten
Tel. 062 212 34 83

**Fachstelle Kirchenmusik Kanton Solothurn
(FaKiSo)**

Tannwaldstr.62, 4600 Olten
Tel. 062 286 08 05
www.kirchenmusik-solothurn.ch

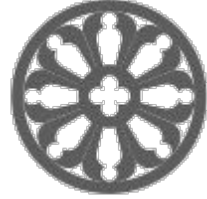
sekretariat@kirchenmusik-solothurn.ch

Websites:

www.organistenverband-solothurn.org
www.kirchenmusik.ch/skmv/skmv.html
www.rkv.ch
www.kirchengesangsbund.ch
www.kirchenmusikverband.ch
www.orgel.ch

www.organistenverband-solothurn.org

Fachstelle Kirchenmusik Kanton Solothurn
Tannwaldstr. 62 - 4600 Olten
Tel. 062 286 08 05
www.kirchenmusik-solothurn.ch



Eine Fachstelle der Römisch-Katholischen Synode des Kantons Solothurn
www.synode-so.ch

Orgel-Grundkurs: Informationen zur Ausbildung, Anmeldungen für die C-Prüfung können bei der Fachstelle Kirchenmusik jederzeit angefordert werden.

Jederzeit ist auch ein **persönliches Coaching** möglich: Zeitlich befristet, mit konkreten Anliegen, Wünschen.

Die FaKiSo führt auch eine umfangreiche **Noten- und Fachbücher-Bibliothek** (vgl. Website)

AGENDA...AGENDA...AGENDA...AGENDA...AGENDA

Die nächste **Solothurner Kirchenmusikwoche** - wieder in Mariastein/SO - findet vom 9. - 15. Oktober 2016 statt.
 Thema: Mozart und Musik aus der Klosterbibliothek!

AGENDA...AGENDA...AGENDA...AGENDA...AGENDA

Vormerken: Hauptversammlung des SOV 2016 findet am Samstag, **05. März 2016** in der Kirche St. Niklaus in Feldbrunnen-St. Niklaus statt.

AGENDA...AGENDA...AGENDA...AGENDA...AGENDA

Orgelfahrt des SOV ins Elsass

Der Kleinbus war mit acht Orgelbegeisterten bis zum letzten Platz besetzt, als wir am Samstag, den 12. September beim Baseltor in Solothurn los fuhren. In Mariastein schloss sich P. Armin Russi der Gruppe an, der dankenswerterweise die Reise geplant hatte und nun als kundiger Reiseleiter fungierte.

Zuerst führte er uns nach Rædersdorf, wo ein interessantes



P. Armin Russi demonstriert die Orgel von Rædersdorf

Instrument aus dem beginnenden 19. Jh. steht. Das Gehäuse wurde in der Zeit der Revolution (1793) aus der Abtei Lützel (Lucelle) nach Rædersdorf transferiert und erhielt ein aus verschiedenen Elementen

zusammengebasteltes Werk, das wahrscheinlich nie befriedigend funktionierte.

Nachdem die Kirche 1807 ein neues Schiff erhalten hatte, errichtete der Orgelbauer Johannes Franz aus Liesberg ein neues Werk mit zwei Manualen und Pedal. Die Orgel erlitt im 19. Jh. mehrere Umbauten, 1917 wurden die

Prospektpfeifen zu Kriegszwecken eingezogen (das Elsass gehörte 1871–1919 zum Deutschen Reich) und erst 1924 im Rahmen eines weiteren Umbaus durch neue ersetzt. 2014 restaurierte Quentin Blumenroeder das Instrument zurück in den Zustand von 1811, wobei zwei Zungenstimmen von Valentin Rinckenbach beibehalten wurden (Basson-Hautbois im Rückpositiv und der Bass der Hauptwerkstrompete). Das Elsass war vor 200 Jahren eine reiche Orgellandschaft, fast jede Dorfkirche hatte ihre Orgel. Die Instrumente waren stark vom französischen Stil geprägt, jedoch mit einigen Besonderheiten. Die auffälligste ist die terzhaltige Mixtur, die zusammen mit dem Cornett gezogen werden soll, was in der klassisch-französischen Orgelpraxis *nie* gemacht wurde.

Nicht untypisch für eine Dorfkirche im süddeutsch-französischen Grenzgebiet hat das Pedal nur eine Oktave Umfang (C–c°). Nachdem uns P. Armin einen fachkundigen Überblick über das Instrument gegeben und uns einige Klänge vorgeführt hatte, setzten sich die Teilnehmenden an das schöne Instrument. Sobald man sich etwas an die ungewohnten Verhältnisse gewöhnt hatte, zeigte sich, dass auch auf dieser historischen Dorfgugel trotz der Einschränkungen ein unerwartet vielfältiges Repertoire gespielt werden kann. Die charaktervollen Klänge und die «direkte» Mechanik ergeben sehr lebendige Musik, allerdings bräuchte man dazu mehr Zeit, um sich mit den Eigenheiten dieses Instruments vertraut zu machen und sie bestmöglich zu nutzen.

Ehe man sich's versah, war es schon Zeit für den Aufbruch zum Mittagessen in Bettlach, wo wir uns die kulinarische Seite des Elsass zu Gemüte führen konnten.

Für den Nachmittag war ein Besuch in Oltingue vorgesehen, mit der

Callinet-Orgel von 1843. Auch hier gab uns P. Armin zuerst eine geschichtliche Einführung und demonstrierte einige Klangfarben. Die Orgel von Oltingue ist das letzte Instrument, das die Brüder Joseph und Claude-Ignace Callinet zusammen erbaut haben. Obwohl die Disposition im Kern immer noch klassisch-französisch ist, macht sich hier der Einfluss der Romantik stärker bemerkbar: Keine einzelne Terz, keine Mixtur im Rückpositiv, dafür Streicher in allen Teilwerken und als grosse Besonderheit die Ophicleide (=Basstuba) 16' im Pedal mit durchschlagenden Zungen. Das ganze Werk ist bis auf die Prospekt Pfeifen, die 1917 abgeliefert werden mussten, original erhalten. Da das Pedal hier bis c' reicht, entstanden für das Spiel weniger Schwierigkeiten.



***Spielschrank der Orgel
von Oltingue***



Nur zu schnell verstrich die Zeit, und unser bewährter Chauffeur fuhr uns sicher und wohlbehalten durch den sonnigen Jura wieder nach Solothurn.

hrb

Die Reisegruppe vor der Kirche Oltingue

Begleit- und Chorsätzen

Ein Winterthurer Organist stellt neue Lieder für die Gemeinde/Chor unentgeltlich zur Verfügung. Melodiöse, eingängige Weisen ohne rhythmische oder harmonische Experimente, die sich am Choral und am deutschen Volkslied orientieren. Zu den Themenkreisen: Advent-Weihnacht, Ostern, Schöpfung-Sommer- Erntedank, Tod und Ewigkeit, Taufe.

Ebenso Begleitsätze; Für den kirchlichen Gebrauch vollkommen kostenfrei. Wer Interesse hat, möge ihm mailen:

Gerhard Fleischer, fleischger@yahoo.de

Liedblätter als Vorlagen zum Kopieren Din A5 und Begleitsätze werden als PDF versandt.

Pfr. Gerhard Fleischer
 Reutlinger Str. 112 B
 8404 Winterthur
 052 242 83 25

KMVU-Kursveranstaltungen

www.kmv-uri.ch



Improkurs Teil 2 mit Johannes Strobl

Termine

Samstag,	20. Februar 2016	12.30 bis 15.00 Uhr
Samstag,	5. März 2016	12.30 bis 15.00 Uhr

Kursort Katholische Kirche St. Nikolaus, Hergiswil NW

Zielgruppe

Der Kurs richtet sich an haupt- und nebenamtliche Organistinnen und Organisten, die Anregungen für den kreativen Umgang mit Musik erhalten möchten oder Impulse für die Improvisation im Gottesdienst suchen. Dabei sollen Themen aus der unmittelbaren Praxis der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer behandelt werden. Der Kurs steht auch allen offen, die den ersten Kurs nicht besucht haben.

Kursinhalte

Orgelimprovisation ausgehend von Choralsätzen aus dem Orgelbuch zum KG

- einfache Durchgänge und Verzierungen
- ausgestaltete Verszeilenübergänge
- abgesetztes Spiel der Oberstimme auf Solomanual
- Liedintonationen

Orgelimprovisation ausgehend von einstimmigen Choralmelodien aus dem KG

- Bizinium
- Choralmeditation
- Choralharmonisierung
- Liedintonationen

Orgelimprovisation ausgehend von musikalischen Formen

- Ostinatoformen (Ciaccona, Passacaglia)
- Variationsformen (Partita)
- Tanzformen (Sarabande, Menuett)

Orgelimprovisation im freien Stil

www.organistenverband-solothurn.org

- individuelle musikalische Fähigkeiten sehen und bejahen
- Möglichkeiten des Instruments entdecken und benützen
- Techniken zur Entwicklung eigener Musik kennen lernen

Am Beginn des Kurses werden die Themen nach den Wünschen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer genauer abgesteckt. Für Notizen und Skizzen werden Bleistift und Notenpapier gebraucht. Auf den zweiten und dritten Termin hin erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kleine Aufgaben zur Vorbereitung.

Kursleitung

Johannes Strobl stammt aus Österreich und ist Absolvent der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst "Mozarteum" Salzburg, wo er in der Klasse von Heribert Metzger Kirchenmusik-A-Diplom sowie Lehr- und Konzertdiplom im Fach Orgel mit Auszeichnung erwarb. Ein umfassendes Studium der Alten Musik an der Schola Cantorum Basiliensis bei Jean-Claude Zehnder, Jörg-Andreas Bötticher, Jesper Christensen und Rudolf Lutz beendete er mit Diplomen in Orgel und Cembalo.

Johannes Strobl ist Preisträger des Innsbrucker Paul-Hofhaimer-Wettbewerbs 1998. Seine Konzerttätigkeit als Solist und Ensemblespieler führte ihn durch viele Länder Europas bis nach Israel, Japan, in die USA, nach Brasilien und Argentinien. Seit 2011 unterrichtet Johannes Strobl Neben- und Variantenfach Orgel, Improvisation und Liturgisches Orgelspiel sowie Generalbass und Aufführungspraxis an der Hochschule Luzern - Musik.

IMPROKURS TEIL 2 MIT JOHANNES STROBL

Kursdaten:	20. Feb. 2016 und 5. März 2016
Kursort:	Katholische Kirche St. Nikolaus, Hergiswil NW
Kurszeit:	12.30 – 15.00 Uhr
Kursleitung:	Johannes Strobl
Zielpublikum:	Laien – und Berufsorganisten
Kurskosten:	werden vom KMVU übernommen
Anmelden:	bis 6. Februar 2016 bei Barbara Domedi

ANMELDETALEN: Improvisationskurs mit Johannes Strobl

Name / Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Einsenden an: Barbara Domedi, Attinghauserstrasse 93,
6460 Altdorf / barbara.domedi@gmx.ch
041 612 19 00 / 079 283 00 67

✂-----

Stellvertreterliste für Organisten**11/2015**

Name Vorname	Strasse Plz, Ort	Telefon/ Fax/ Mobile E-Mail	Be- merkungen
Kummer Margrit	Schulhausstr.7a 4514 Lommiswil	032 641 03 70	
Haefely- Aschwanden Simon	Weihermattstr.16 4717 Mümliswil	062 391 01 59/079 450 80 83 simon.haefely@ggs.ch	Aushilfe für Beerdigungen
Steiner Roman	Weiherrstr.176 4232 Fehren	061 791 94 07 /061 793 97 70 079 483 95 66	
Farner André	Krümli 25 5015 Erlinsbach	062 844 39 47 /079 545 49 54 andre.farner@yetnet.ch	Region Aarau - Olten
Schnyder Fredy	Erlimattweg 9a 4513 Langendorf	031 921 31 74 fredyschnyder@hotmail.com	Aushilfe für Beerdigungen
Simmen Jean-Pierre	Steinenbergstr. 2 4532 Feldbrunnen	032 623 15 20 /079 565 06 39 j.p.simmen@bluewin.ch	Regi. Solothurn ausser MI

Unsere Orgellehrkräfte

Bobst Niklaus, Laupersdorf	062 391 53 89
Frey-Bächli Elisabeth, Aarau	062 822 20 04
Haefely-Aschwanden Simon, Mümliswil	062 391 01 59
	076 450 80 83
Heeb Monika, Solothurn	032 682 13 54
Mauerhofer Christoph, Olten	078 901 10 21
Nünlist Kathrin, Oberdorf	032 621 21 11
Russi P. Armin, Mariastein	061 735 11 57
Salvisberg Brigitte, Olten	062 212 95 59
Schmiedlin Cyrill, Basel	061 272 43 42
von Arx Hansruedi, Olten	062 212 34 83
Zaugg Elsbeth, Derendingen	032 682 48 66

Der Unterricht wird in der Regel an der Orgel der Lehrkraft erteilt.
In gegenseitiger Absprache sind auch andere Kursorte möglich.

Dem Wunsch, bei einer bestimmten Lehrkraft unterrichtet zu werden, wird nach Möglichkeit entsprochen (bitte auf dem Anmeldetalon vermerken).

SOV - Fachstelle Kirchenmusik 06/15

Anmeldetalon Orgel - Grundkurs

Name:

Strasse:

PLZ/Ort.

Telefon:

Fax / E-mail

Geburtsdatum:.....

Konfession:

*Wunschlehrer:

Datum:

Unterschrift:

* Bitte mit der gewünschten Lehrkraft selber Kontakt aufnehmen.

Anmeldetalon senden an:

Elisabeth Häfliger, Bahnhofstr.12, 4657 Dulliken,
Tel. 062 295 21 05 / Fax: 062 295 61 47
E-Mail: erhaefliger@bluewin.ch



Ich wünsche allen eine ruhige, besinnliche Adventszeit.

Mit weihnächtlichen Grüßen
Elisabeth Häfliger